

AfD-Bundesparteitag blockieren, verhindern, angreifen!

Am 30.11.2019 will die AfD einen Bundesparteitag in der Braunschweiger VW-Halle abhalten. Nach dem letzten größeren Naziaufmarsch 2013 und dem jahrelangen, wöchentlichen Schaulaufen der selbsternannten Retter*innen des Abendlandes von Bragida steht nun die nächste Naziveranstaltung ins Haus. Es ist also wieder einmal an der Zeit, dass sich (nicht nur) Braunschweig widerständig zeigt gegen die Propagandist*innen von Menschenverachtung und gesellschaftlicher Spaltung nach völkischen Kriterien. Bekämpfen wir die AfD für das, was sie ist und für das, was auf sie folgt – eine rassistische, völkische Partei auf dem Weg zum Faschismus!

Einfach nur noch ekelhAfD – wofür steht die AfD?

Die AfD hat einen rasanten Aufstieg hinter sich – und steuert kontinuierlich in eine Richtung. Gestartet als eurokritische Partei liberal-konservativer Prägung hat sie in kürzester Zeit einen Schwenk hinüber zum nationalistischen Ufer vollzogen. Parteigründer und Gallionsfigur Lucke blieb auf der Strecke, so wie nach ihm Petry, als sich die Partei zum dritten Mal häutete und zum Sammelbecken für jegliche konservativ bis reaktionär verschwurbelte Meinung wurde, von der Verschwörungstheoretiker*in zur Reichsbürger*in, vom organisierten Nazi zur rassistischen Einpeitscher*in. Gauland, der Handlanger Höckes, dient derzeit noch als dummer August, der gebetsmühlenartig das widerkaut, was er selbst nicht glaubt, nämlich dass die AfD eine „bürgerliche“ Partei sei. Tatsächlich ist der „Flügel“, der offen völkisch-rassistische Teil der AfD, mittlerweile derart gewachsen, dass zum Reichsadler eigentlich nur noch das Hakenkreuz fehlt. Diese Entwicklung hat aber nicht etwa dazu geführt, dass sich die Wähler*innen der Partei von ihr abwenden, im Gegenteil: Mit offener Hetze, mit den Parolen zu Mord und Totschlag lassen sich (nicht nur) in Deutschland wieder Wahlerfolge erzielen!

Die Globalisierung der Spalter

Deutschland steht mit dieser Entwicklung mitnichten alleine da. Sie hat sich bei uns sogar relativ spät vollzogen. Rund um den Globus wählen große Teile der Gesell-

AfD-Bundesparteitag am 30. November 2019 in Braunschweig verhindern!

ab 7 Uhr Blockaden und Aktionen um die VW-Halle

11 Uhr Großdemonstration (Europaplatz)

NOAFDBS.noblogs.org

schaft Parteien, die offen rassistisch auftreten, die jegliche Errungenschaften auf dem Weg zu einer freien und gerechten Gesellschaft beseitigen wollen, die Gewalt gegen Schwächere propagieren und die auch gezielt Versatzstücke faschistischer Propaganda für ihre Zwecke nutzen. An deren Spitze steht zumeist eine männliche Führerfigur, die sich als Repräsentant nicht nur der Partei, sondern gleich des ganzen „Volkes“ darstellt. Dass es in Deutschland einen Sockel von rund 30% der Menschen gibt, die rechten Gedanken anhängen, zeigen Studien, bspw. der Gewerkschaften, seit Jahrzehnten. Doch jetzt kriecht die laute Dummheit aus ihren Löchern. Warum? Und wo ist die Mehrheit, die nach den Erfahrungen des Faschismus diesen Teil der Gesellschaft ausgebremst hat?

Das Versagen der herrschenden Klasse

Da es sich um ein weltweites Phänomen handelt, welches fast zeitgleich auftritt, scheiden Zufall und landesabhängige Besonderheiten als Gründe aus. In den Zeitraum der letzten zehn bis zwanzig Jahre fallen weltweit zum einen die große Wirtschaftskrise von 2008 ff. sowie die immer deutlicher auftretenden Symptome der Erderhitzung und Folgen davon, wie die Flucht von immer mehr Menschen aus den unbewohnbar werdenden Teilen der Erde. Die herrschende Klasse, die vergleichsweise Wenigen, die über das Schicksal ganzer Länder entscheiden, hat darin versagt und versagt weiterhin, das kapitalistische System derart nachhaltig umzugestalten, dass auch in hundert Jahren noch ungestört der Mensch den Menschen und die Natur ausbeuten kann. Sie musste zwangsläufig scheitern da der Kapitalismus als Ganzes, mit seinem systembedingten Zwang zu stetigem Wachstum und permanenter, sich stetig verschärfender Konkurrenz, nicht reformiert werden kann. Auch die Versuche es anders zu machen, indem man aus „sozial“ einen „ismus“ machte, sind im Großen und Ganzen leider gescheitert. Der Kapitalismus bleibt zwangsläufig ein Boot, das mit Schiefelage und Leck gebaut wurde und die Versuche, das Wasser raus zu schöpfen, scheitern immer deutlicher und mit immer drastischeren Folgen.